

International Lighthouse- and Lightshipweekend 2021

Reiner Schloßer, DL7KL

24.08.2021

20

Es ist Freitag, der 20. August. Ab 15 Uhr wollen wir die Vorbereitungen für das diesjährige Leuchtturmwochenende treffen. Es regnet bereits den ganzen Tag, keine idealen Voraussetzungen dafür; aber um 13 Uhr klart es auf, Welch ein Glück. Dann geht es Schlag auf Schlag. Pünktlich treffen die Wohnwagen und der Materialanhänger ein. Ein engagiertes Aufbauteam ist ebenfalls rechtzeitig vor Ort. Alles klappt wie am Schnürchen! Während sich ein Teil der Helfer um den Aufbau des Pavillons kümmert und den Funkwagen bestückt, errichten die anderen den 17 Meter Mast auf und richten ihn aus. In weniger als zwei Stunden ist die Sache bereits erledigt. Die langjährige Erfahrung zahlt sich doch aus! Der Ortsverband Eckernförde nimmt nämlich zum zwanzigsten Mal am International Lighthouse- and Lightshipweekend teil, kurz ILLW genannt. Nun ist auch schon Zeit, sich zum Kaffee zusammzusetzen. Ein Kuchen und Kekse sind reichlich vorhanden. Christel und Annegret haben sich schon darum gekümmert.

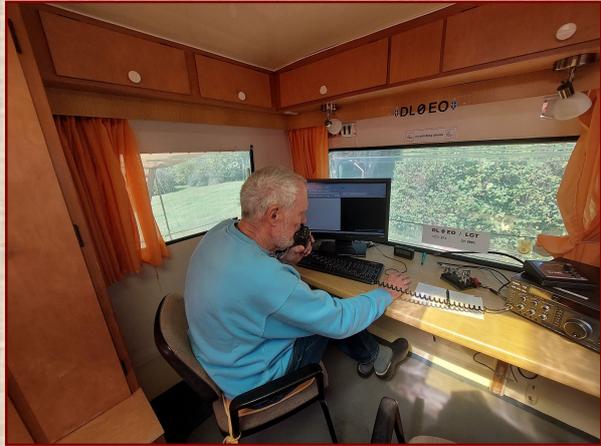


Kollegen mit unwahrscheinlichen Tempi im RDA-Contest aus. Keine Lücke um CQ rufen zu können; es würde auch gar nichts nützen, niemand würde uns antworten. Üblicherweise wird jedes Wochenende irgendein Contest ausgetragen. Aber wir nehmen ja nicht an einem Contest teil, sondern wollen das Lighthouse- und Lightshipweekend genießen, so jedenfalls steht es auf unserer QSL. Auf dem Band tummeln auch einige WWF-Stationen, die sich jeweils mit dem Kürzel 44 verabschieden. Außerdem fallen uns zum ersten Mal schwedische Stationen auf, die CQ SMP* rufen, offensichtlich auch nichts für uns. Um 7:49 Uhr UTC werden wir bereits durch PA3CNI im finnischen DX-Cluster gespottet. Am Nachmittag werden die Bedingungen auf dem Band deutlich besser. Wir kontaktieren außergewöhnlich viele Leuchtturm- und Feuerschiffstationen, teilweise im SSB-Betrieb. Auch dabei:

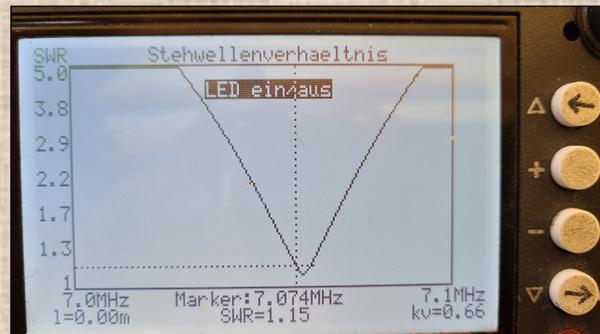
Am Sonnabend um 7 Uhr UTC beginnen Jürgen, DL2ZJA und ich die Station zu besetzen. Wir beide sind ein eingespieltes Team und bevorzugen die Betriebsart CW. Es ist bewölkt und kühl, nur 12 Grad Celsius. Der solare Flux-Index pendelt so um die 74. Keine gute DX-Bedingungen, aber darauf kommt es auch gar nicht an. Es läuft aber leider zu dieser Zeit nicht so gut auf dem 40 Meter Band. Wir gehen mal kurz auf 20 Meter, ha, dort toben sich die russischen



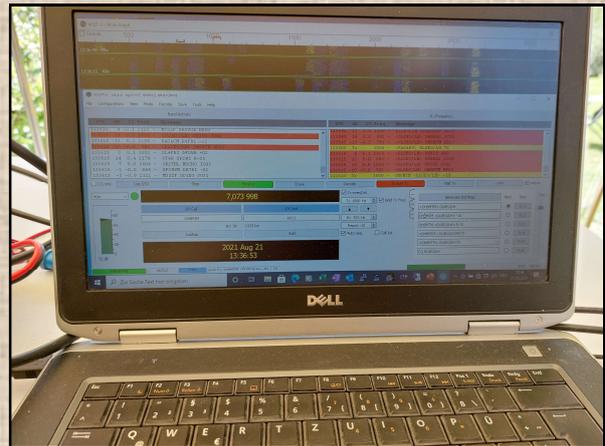
Die Cap San Diego (DLØMF) aus Hamburg, sie ist das größte fahrtüchtige Museums-Frachtschiff der Welt. Einige Mitglieder schauen herein, so auch ein Urlauberehepaar aus dem Münchener Raum.



Wir machen hin und wieder eine kleine Kaffeepause und so füllt Jürgen, DK5LQ den freien Platz aus und bringt unser Lighthouse-Call in SSB in die Luft. Das macht er richtig gut. Insgesamt loggen wir diesmal 150 SSB QSOs und leider nur 20 CW QSOs.



Auch in diesem Jahr werden wieder einige Antennen ausprobiert. Das großräumige Gelände eignet sich besonders gut dazu. Der OVV schleppt seine von seinem Onkel, DK2CT erworbene magnetische „Großantenne“ zum Wohnwagen. Sie ist für die beiden Bänder 80 und 40 Meter abstimmbare. Einige Messungen zusammen mit Bernd, DL3GCB durchgeführt ergeben, dass sie auch für 30 Meter resonant und brauchbar ist. Jürgen, DF2DX ist darüber sehr erfreut. Eine magnetische Antenne eignet sich gut als Empfangsantenne innerhalb von Räumen, weil die magnetischen Felder in der Regel bedeutend weniger gestört werden als die elektrischen. Das gilt sowohl für die Abstrahlung aus Stromversorgungskabeln als auch für die Dämpfung durch Baumaterialien. Als Nachteil wird meist genannt, dass mit jedem Frequenzwechsel auch die Antenne nachgestimmt werden muss und dass, zumal bei kleinen Bauformen, der Wirkungsgrad spürbar schlechter wird. Auch ist sie sehr selektiv aber mit dem Vorteil, dass das Signal-Rausch-Verhältnis günstiger wird.



Da der OVV seinen Laptop und seinen ICOM IC-7300 dabei hat, bietet sich natürlich FT8-Betrieb an. Es ist das erste Mal, dass wir in dieser Betriebsart QRV sind. Wir rufen CQ DL0EO/LH und es baut sich augenblicklich ein pile-up auf. Fast der gesamte Bildschirm ist von rufenden Stationen rot unterlegt. So gelangen uns in kürzester Zeit 62 QSOs und die Durchführung ist sehr sehr entspannt.

Um 18 Uhr wird der Gasgrill aktiviert und jeder hat die Möglichkeit seine mitgebrachten Leckerein vertrauensvoll dem Brutzeler zu überlassen. Diesmal stehen bzw. liegen auch einige gesponserte Kuchen zum Verzehr bereit. Von Apfel- bis zum Käsekuchen reicht die süße Palette. Diverse Salate runden außerdem das Angebot ab. Danke an die Spender.





Spät am Nachmittag baut unser ehemaliges OV-Mitglied Christian, DG3EK sein Chameleon Hybrid Micro System auf, in Verbindung mit einem fünf Watt Transceiver YAESU FT-808, der Kurzwelle, VHF und UHF abdeckt. Es handelt sich bei dieser Ausführung um eine 20 Meter lange endgespeiste Breitbandantenne, die von 1.8 bis 54 MHz einsetzbar ist.



Um 15 Uhr ist der Abbau des Materials bereits vollzogen. Es ging wieder zügig und problemlos vonstatten und ohne Schwierigkeiten konnte alles trocken verstaut werden.

Der Vorstand bedankt sich bei allen die teilgenommen und mitgeholfen haben, dass unsere Jubiläums-Veranstaltung so sehr erfolgreich verlaufen ist. Folgende Mitglieder bzw. Gäste waren vor Ort:

Andrea, Annemarie DJ2LD, Annegret DB7DS, Bernd DL3GCB, Björn-Peter, DH8LAA, Christel DJ7LO, Christian DG3EK, Dagmar, Dominik DO2DLE, Ellen, Frank DB1LFA, Hans-Peter DL5LS, Joachim DL1LAF, Jürgen DF2DX, Jürgen DH7LQ, Jürgen DK5LQ, Jürgen DL2ZJA, Sebastian DO7GRS, Susanne DC4LV, Petra, Thies, Uli und last but not least Reiner DL7KL.

Nun noch ein Wort zu unserem „hauseigenen“ Catering. Per Definition nach bedeutet „to cater“ Lebensmittel liefern bzw. verpflegen und es ist auch ein Synonym für die Bereitstellung von Speisen und Getränken.

Es ist aber nicht selbstverständlich, dass sich jemand das gesamte Wochenende um die Belange der Operateure und die Gäste kümmert. Schon am frühem morgen heißen Kaffee bereitstellt, andere Getränke in schweren Kisten heranschafft und für

Geschirr und Besteck sorgt und auch ständig im Abräum- und Abwaschmodus ist. Man kann Christel nicht genug dafür danken! Nach der Veranstaltung geht es ja dann auch noch weiter: Nichts geht von alleine. Der Abfall muss entsorgt werden und das Leergut wartet auf baldige Rückgabe. Alles muss aus dem Auto entladen und verstaut werden; auch wartet zu Hause wieder der Abwasch. Der Restvorstand wird sich im Namen des Ortsverbandes beim nächsten OV-Abend bei Christel mit einem Blumenstrauß für ihre unermüdliche Betreuung für dieses Wochenende bedanken.

Zum Schluss mache ich noch eine Feststellung: Wir waren an diesem Wochenende leider nur drei Operateure im Einsatz. Vielleicht könnte man beim nächsten ILLW 2022 die Zahl deutlich erhöhen. 😊

Der Leuchtturm DE 0005 wurde von mir unmittelbar nach dem Wochenende beim Koordinator Kevin, VK2CE für das nächste Jahr angemeldet. Wir sollten mal über eine kleine Spende zugunsten der Administration nachdenken.



Germany	DK50Y	Altenbruch	DE0057	Buro	
Germany	DL0DFF	Pelzerhaken	DE0025	Buro. (DL3HBZ, DL5HAQ, DL8HAL)	QRZ
Germany	DL0GM	Kleiner Preusse	DE0145	buro. (other op DL2OHL)	
Germany	DL7KL	Eckernforde	DE0005	Buro	Web
Germany	DL7TJ	Bunthäuser Spitze	DE0089	Buro. (Other op DL0HWL)	Web
Germany	DM5C	Westermarkelsdorf	DE0080	Buro	Web
Netherlands	PD0FSB	DenOever	NL0041	Buro to PD0FSB	QRZ
New Zealand	Z1 11 TG	Cape Reinga	NZ0020	Buro	

Dann awdh im nächsten Jahr

* **D**er schwedische SMP-Contest wird von der schwedischen EDR organisiert und findet zweimal im Jahr statt, Frühjahr und Ernte, wie man in Schweden sagt. Es handelt sich um einen klassischen vierstündigen QRP/Portabel-Contest auf 40 und 80 Meter. Je niedriger die Leistung, die man verwendet, desto größer ist der "Multiplikator" den man erhält. Alle nordischen Länder können daran teilnehmen.